



QuartiersRat
Magdeburger Platz

Ergebnisprotokoll

03. Quartiersratssitzung Magdeburger Platz, 03.03.10

Ort: Mädchenbogen, Pohlstr. 11, 10785 Berlin

Tagesordnung 03. QR-Sitzung 2010

1. Begrüßung, Protokoll der letzten Sitzung, Feststellung der Beschlussfähigkeit, Abstimmung

Tagesordnung (5 min)

2. Bericht von Ergebnissen des Workshops (15 min)

3. Diskussion der restlichen 10 noch nicht besprochenen QF 2-Projektideen, ggf. Nachträge zu schon besprochenen Projekten, die sich aus den Ergebnissen des Workshops ergeben
eitbegrenzung. 5 Minuten je Projekt (60 min)

4. Abstimmung über die Projektideen nach dem bereits beschlossenen Verfahren (eine einheitliche Abstimmungsliste) (10 min)

5. Während zwei QR-Mitglieder und ein Quartiersmanager auszählen: Aktuelles (Steuerungsrunde, BVV-Soziale Stadt, Vorbereitung QR-Kongress, Ergebnisse Veranstaltung zur Rahmen GO, ggf. Gleisdreieck) (15 min)

6. Verkündung des Abstimmungsergebnisses, ggf. Stichabstimmung bei Stimmgleichheit, -Entscheidungen zur Anpassung von Fördersummen an das vorhandene Gesamtbudget

7. Fortsetzung des Tagesordnungspunktes Aktuelles

8. Verschiedenes

Beginn der Sitzung: 18.05 Uhr

1. Begrüßung, Protokoll der letzten Sitzung, Feststellung der Beschlussfähigkeit, Protokoll der letzten Sitzung,

1.1 Frau Hulitschke eröffnet die Sitzung. Zu Beginn der Sitzung waren 17 QRäte anwesend. Im Laufe der Sitzung erhöhte sich die Anzahl auf 19 (Frau Klam geht um 19.03 Uhr). Zum Protokoll der letzten Sitzung gab es keine Einwände.

1.2 Tagesordnung

Herr Borchard	Bittet darum die Tagesordnung um den Punkt „Ideenaufruf/Projektideen QF3 2011/12“ zu erweitern. Dieser Punkt soll vor Punkt 5 behandelt
----------------------	---

	werden.
	Keine Einwände. Ergänzte Tagesordnung angenommen.
Frau Weigel	Macht darauf aufmerksam, dass der Themenspeicher immer voller wird
Herr Borchard	Der Themenspeicher soll in der Aprilsitzung abgearbeitet werden.

2. Bericht von Ergebnissen des Workshops

Frau Wosnitza	Berichtet vom QR-Workshop am 27.02.10: <ul style="list-style-type: none"> - 10 QR-Mitglieder nahmen daran teil - Fand im Mehrgenerationenhaus in Zehlendorf statt. Sehr nette Atmosphäre. - In einer ersten Runde wurde anhand von farbigen Punkten der Ist-Zustand erarbeitet (Demonstration anhand einer der erarbeiteten Quartierskarte): <ul style="list-style-type: none"> - die roten Punkte zeigten die schwierigen Orte des Quartiers an - die grünen die schönen Orte an, - die blauen die gewerblichen Orte an, - die Orte, an denen sich mehrere Farbpunkte häuften, wurden mit gelben Punkten als die dynamischen Orte des Quartiers eingestuft. - In der zweiten Runde wurde erörtert, wie das Quartier in Zukunft aussehen könnte. Auch die Motivation der QR-Mitglieder für ihr Engagement im Quartier wurde hier besprochen. - Danach kam das QM-Team dazu, hier wurden die Visionen fürs Quartier weiter entwickelt. - Zum Schluss formulierte jedes QR-Mitglied einen Satz, der das erarbeitete des Workshops ausdrücken sollte.
Herr Fleisch	Fragt nach, ob es ein guter Tag gewesen sei
Alle Workshop-Teilnehmer	Bestätigen dies
Frau Hulitschke	<ul style="list-style-type: none"> - Bei dem Workshop konnte über die Machbarkeit von Sachen/Projekten besser nachgedacht werden. - Guter Austausch zwischen QR und QM
Herr Klinnert	Fruchtbar ausgetauscht zwischen QM-QR wurde sich bei diesem Workshop zu folgenden Themen: <ul style="list-style-type: none"> - Ausbau des Westparks - Prostitutionsproblematik Es hätten noch mehr QR-Mitglieder anwesend sein können.
Frau Wosnitza	<ul style="list-style-type: none"> - Es war endlich ein Tag, an dem man sich ohne Beschlusszwang ungestört austauschen konnte. - Eine Direktive war nicht beabsichtigt.
Frau Hulitschke	<ul style="list-style-type: none"> - Hat den Kiez aus einem anderen Blickwinkel kennen gelernt. - War für sie sehr bereichernd.

3. Diskussion der restlichen 10 noch nicht besprochenen QF 2-Projektideen

	Nr. 9: wir werden eine Schule/ Antragsteller Freunde u. Förderer der Grips GS e.V. / Antragssumme: 8.332,80 €
Herr Borchardt	Stellt das Projekt vor: <ul style="list-style-type: none"> - Projekt wurde eingereicht, um den Fusionsprozess der beiden Schulen zu unterstützen. - Fusion bedeutet große Umstellung für die Schüler, die Kinder müssen aufeinander zu gehen. - Unterstützt den Prozess: Wie wird man aus zwei Schulen eine?

	<ul style="list-style-type: none"> - Projektinhalte: <ol style="list-style-type: none"> 1. Soziales Kompetenztraining 2. Unterstützung / Weiterentwicklung der Buddy-Gruppe 3. Unterstützung der Mediatoren vor Ort 4. Neu: Einrichtung eines Schülerparlaments - Durchführung durch das Mediationszentrum Berlin e.V. - Finanzplan, 70% Honorarmittel, Stundensatz o.k: Rest Öffentlichkeitsarbeit. Eigenanteil: Präsenz vor Ort. - Zeitraum: März - Dezember
Frau Hulitschke	Stellt den Antrag der Förderverein der Grips GS?
Frau Tuncel	Hat die Grips GS überhaupt einen Förderverein?
Herr Klinnert	<ul style="list-style-type: none"> - Der Antrag ist im Interesse beider Schulen. - Von jeder Schule sollen Fachlehrer mit einbezogen werden. - Es gab schon gemeinsame Aktionen in diese Richtung. - Wenn der Förderverein der Grips GS den Antrag nicht stellen kann, kann dies der Förderverein der FHG machen.
Frau Tuncel	Bei der Gesamtelternkonferenz war kein Elternverein der Grips GS dabei
Frau Staud	<ul style="list-style-type: none"> - Es gibt seit Jahren einen Förderverein der Grips GS, dieser ist momentan nur nicht rechtsfähig. - Wenn der Förderverein der Grips GS nicht Träger werden kann, kann dies der Förderverein der FHG übernehmen.
Frau Klose	Unterstützt diese Projektidee, weil sich der QR sehr gegen die Schließung der Grips GS eingesetzt hat.
	Nr. 10: Eltern-Café /Antragsteller: Birgit Khalifa, Antragssumme 2.730,00 €:
Herr Borchardt	<p>Stellt das Projekt vor</p> <ul style="list-style-type: none"> - Frau Khalifa hat den Antrag gestellt, weil Eltern der Grips GS an sie herangetreten sind und sie zu deren Ansprechpartnerin in schulischen Fragen geworden ist. - Herr Borchardt hat sich mit der Frage an Frau Masch gewandt, ob dieses Elterncafé in laufenden QF3 Antrag „Elternnetzwerk-Elterncafés“ integriert werden kann.
Frau Masch	<ul style="list-style-type: none"> - Hat sich schon vor der Fusion an Frau Khalifa mit der Bitte um Mitarbeit bei der Einrichtung eines Elterncafés an der Grips GS gewendet. - Frau Khalifa sah damals keinen Bedarf - An der fusionierten Schule besteht schon ein Elterncafé. Für ein zweites besteht kein Bedarf. - Hat Frau Khalifa zum Elterncafé an der FHG eingeladen. Leider ist Sie nicht gekommen. - Frau Khalifa könnte als Leitungsmutter bei dem bestehenden Café mitarbeiten.
Herr Klinnert	Vermutet, dass auch die Steuerungsrunde und die Fachämter das Projekt nicht unterstützen werden, da die Gefahr einer Doppelförderung besteht.
Herr Borchardt	Finanzplan: Großer Teil Honorarkosten. Stundensatz o.k.
	Nr. 11: Musik in der Kita Maulwurf: / Antragsteller Elternverein der Kita/ Antragssumme: 2.785,00 €
Frau Wosnitza	<p>Stellt das Projekt vor:</p> <ul style="list-style-type: none"> - In der Kita gibt es keinen frühkindlichen Musikunterricht - Herr Claus und seine Frau haben große Erfahrung in der elementaren Musikpädagogik - Projekt ist ein außerschulisches Musikangebot für Kinder. - Dient zur Vorbereitung auf das Musikangebot an der FHG - Anschubfinanzierung, ab Herbst sollen für die nächsten Jahre

	<p>Sponsoren gesucht und gefunden werden.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Finanzplan o.k. Eigenanteil: 800,00 €
Frau Masch	<ul style="list-style-type: none"> - Hat mit den Eltern der Kita gesprochen. Die Eltern haben großes Interesse an dem Angebot..
Frau Wosnitza	<ul style="list-style-type: none"> - Beim QR-Workshop kam heraus, dass das es im Kiez ein großes „Musikpotential“ gibt. Dieses Projekt würde dieses weiter unterstützen.
	<p>Nr. 12: Wie gehen andere Städte mit der Prostitution um - Informationsveranstaltung/ Antragsteller: Rolf Hemmerich, Arbeitsgruppe zur Prostitution im Bezirk / Antragsumme: 3.331,87 €</p>
Herr Borchardt	<p>Stellt das Projekt vor:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Informationsveranstaltung - ReferentInnen bereits angefragt - Veranstaltung soll andere Sichtweisen / weitere Lösungswege zum des Prostitutionsproblem aufzeigen - Es wird ein Parallelantrag beim QM-Schöneberg gestellt: Wissenschaftliche Studie zur Prostitution vor Ort. Ziel: Künftige Handlungsempfehlungen für den Umgang mit diesem Problem. - Finanzplan o.k.
Herr Ahmed	<ul style="list-style-type: none"> - Nur eine Veranstaltung? Für beide Gebiete?
Herr Borchardt	<ul style="list-style-type: none"> - Es soll eine Veranstaltung für beide Gebiete durchgeführt werden.
Frau Grund	Die Kosten erscheinen ihr zu hoch. Wie sind diese aufgeteilt?
Herr Borchardt	<ul style="list-style-type: none"> - Stellt den Finanzplan vor. - Kommt auf den ersten Blick hoch vor. Wenn man in die Details blickt, ist er aber gerechtfertigt.
	<p>Nr. 13: Kinder- und Jugendkonferenz und Kunstführungen im Quartier / Antragsteller: Freies Museum Berlin, Laywers for the Art e.V. / Antragsumme: 8.530.00 €</p>
Frau Wosnitza	<p>Stellt das Projekt vor:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Projekt will Jugendliche in die Kunstszene des Quartiers mit einbinden - Durch Galerieführungen für verschiedene Altersgruppen und durch Organisation einer Jugendkonferenz zum Thema Kunst. - Jugendeinrichtungen und Schulen sollen Kunstprojekte vorschlagen, davon werden 3 ausgewählt und durchgeführt. - Ambitioniertes Projekt, auch Jugendliche aus anderen Quartieren sollen mit einbezogen werden - Ziel: Zukunftsuniversität zur Förderung der Kreativität und Gründung eines „jungen Museums“ mit/durch Kinder. - Es wurden schon Teilmittel aus der Jugend- u. Familienstiftung für dieses Projekt bewilligt. Honorare liegen im Rahmen. Finanzplan o.k.
Herr Fleisch	Findet es konsequent, dass das Projekt für Jugendliche aus anderen Quartieren gestrickt wurde. Jugendliche aus unserem Quartier sind für dieses Projekt nicht zu interessieren.
Herr Asbrand	Es sollen sehr wohl Jugendliche aus unserem Quartier für dieses Projekt gewonnen werden.
Herr Klinnert	<ul style="list-style-type: none"> - Aus dem Antrag geht nicht klar hervor, ob sie schon Kontakte zu den Jugendeinrichtungen des Quartiers haben. - Alle bisherigen Projekte, die im Vorfeld noch nicht Jugendliche für das betreffende Projekt akquiriert hatten, hatten bei der Umsetzung Schwierigkeiten, Jugendliche zu gewinnen.
Frau Weigel	<ul style="list-style-type: none"> - Das Freie Museum hat schon Kontakt zur Pumpe aufgenommen. - Wollen auch Frau Staud (Nachhilfeprojekt) mit einbeziehen.

	<ul style="list-style-type: none"> - Es gibt schon ausgereifte Gedanken, andere Träger im Quartier für dieses Projekt zu gewinnen.
Herr Borchardt	Die Pumpe arbeitet Berlin weit., die Jugendlichen kommen aus ganz Berlin.
	Nr. 14: Netzwerk zur Förderung sozialer und kultureller Bildung / Antragsteller: Freies Museum Berlin, Laywers for the Art e.V. / Antragsumme: 9.950,00 €
Herr Bayram	<p>Stellt das Projekt vor:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Vernetzung von Künstlern im Quartier - Freies Museum als Anlaufstelle für Künstler und Anwohner - Quartiersbezogene Veranstaltungen - Initiierung eines Museumsbeirats - Monatlicher Galeriebrunch für interessierte AnwohnerInnen - Magistrale soll reaktiviert werden - Großer Eigenanteil - Aus einem anderen Topf stehen schon rund 3.000,00 € zur Verfügung
Herr Fleisch	Organisiert das Freie Museum nun die Magistrale?
Herr Bayram	Wollen mit den bisherigen Machern der Magistrale eng kooperieren
Frau Wosnitza	Findet es gut, wenn Leute aus dem Gebiet an die Kunst herangeführt werden. So wird die Kunstszene weiter im Kiez verankert,´.
	Nr. 15: Aktuelle Situation Potsdamer Str. / Antragsteller: S. Nägele, J. Markert / Antragsumme: 9.500,00 €
Herr Borchardt	<p>Stellt den Antrag vor:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Projekt dient zur Recherche der aktuellen Situation rund um die Potsdamer Straße, um eine Neuauflage des Buches „Potsdamer Straße – Geschichten, Mythen und Metamorphosen“ zu ermöglichen. Die geplante Neuauflage muss aktualisiert werden. - Das Buch ist gut angekommen. Ist leider schon vergriffen. - Es hat das Bild des Stadtteils revidiert. - Gesamtfinanzierung der Neuauflage steht noch nicht ganz. - Antragsteller sind aktiv auf der Suche nach Sponsoren. - Finanzplan o.k. Eigenanteil 4.000,00 €.
Frau Hulitschke	<ul style="list-style-type: none"> - Mit diesem Projekt könnte der Preis von 19,00 € /Buch gehalten werden. - Das ist ein sozialverträglicher Preis. Viele könnten sich das Buch leisten.
Frau Wosnitza	- Verlag zahlt keine Autorengelöhler, deshalb unterstützt sie das Projekt
	Nr. 16: Kulturelles Programm im Isotop / Antragsteller: Kulturverein im Isotop e.V. / Antragsumme: 2.189,00 €
Frau Hulitschke	<p>Stellt das Projekt vor:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Beim QR-Workshop stellte sich heraus, dass sich in der westlichen Pohlstraße ein Zentrum für Kunst und Kultur etabliert hat. Ein Hotspot ist das Isotop. - Es wird seit 22 Monaten von Mahnaz Siavashi betrieben. - Es ist bekannt für Musikveranstaltungen aus dem arabischen, türkischen und persischen Raum. - An Wochenenden immer günstige Veranstaltungen. - Antrag: Unterstützung des Kulturprogramms (Konzerte und Ausstellungen) für 12 Monate /12 Veranstaltungen für alle AnwohnerInnen. - Kosten 2.189,00 Euro - Frau Hulitschke findet die Arbeit des Isotops gut. - Isotop bringt andere Musik in den Kiez. Große Bereicherung für den

	<p>Kiez.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Bietet Raum für Bewohner eigene Musik aufzuführen.
Frau Grund	<ul style="list-style-type: none"> - Das Isotop wird vom Schatzmeister der 12 Apostelkirche betrieben. - Das Isotop ist eine professionelle Kneipe. - Betreiber profitiert von dem Antrag
Herr Klinnert	<ul style="list-style-type: none"> - Das Isotop wird vom Verein getragen. - Betrieb deckt kaum die Kosten. - Bei diesem Antrag geht es um die kulturelle Bereicherung für den Kiez. - Isotop ist keine professionelle Kneipe.
Frau Weigel	<ul style="list-style-type: none"> - Das Isotop bietet oft kostenlose Videoabende, mit interessanten internationalen Filmen an. - Haben gute selbst gemachte Salate zu kleinen Preisen. - Ist offen für alle, die etwas machen möchten.
Frau Staud	- Der Schatzmeister der 12 Apostelkirche hat anfangs Mahnaz unterstützt , damit der Laden geradeso läuft
Frau Klose	Fragt Frau Grund, was der Grund für ihren aggressiven Unterton war
Frau Grund	Hat mit Herrn Friedrich gesprochen, dieser hat ihr bestätigt, dass er der Betreiber sei.
Frau Weigel	Das Isotop ist keine professionelle Kneipe
Frau Hulitschke	<ul style="list-style-type: none"> - Die Arbeit von Mahnaz ist bewundernswert. - In der letzten Zeit ist der Betrieb schwieriger geworden, alle Veranstaltungen kostenfrei anzubieten. - Mit dem Projektantrag wäre gewährleistet, dass wenigstens einmal im Monat eine kostenlose Veranstaltung stattfinden könnte.
	Nr. 17: Pizza- und Kräutergarten für Kinder und Jugendliche in der Kluckstr. 11 / Antragsteller: G. Koll, R. Bräuer. / Antragsumme: 6.753,00 €
Herr Borchardt	<p>Stellt das Projekt vor:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Entgegen der ursprünglichen Planung ist das Gelände um den kleinen Stadtpark vergrößert worden. - Dadurch steht mehr Fläche zur Nutzung zur Verfügung, die genutzt werden kann. - Die Antragstellerinnen wollen auf dieser Fläche einen sog. Pizza- und Kräutergarten mit Kinder u. Jugendlichen errichten. - Hier sollen Pflanzen für Lebensmittel angebaut werden, die die Kinder und Jugendliche kennen. Also Zutaten für Pizza und Pesto. Zusätzlich Kürbisse und Tomaten. - Auf diversen Festen (Pizza-, Pesto- Kürbisfest) sollen die geernteten Pflanzen verarbeitet werden. - Die Antragstellerinnen haben schon mit Kindern aus den Schulen und anderen Einrichtungen im Quartier gearbeitet bzw. haben schon Projekte pädagogisch betreut. - Finanzplan: wesentlicher Teil Honorarkosten, Rest Sachkosten.
Herr Fleisch	Die Antragstellerinnen sind für gute pädagogische Arbeit im Kiez bekannt.
Herr Bayram	Die Antragstellerinnen sind auch immer bei den Gärtner Treffen in der Vorbereitungsgruppe des Familiengartens dabei.
Frau Wosnitza	Hat gerade Frau Koll für den Schöneberger Morgen interviewt. Hat ein Projekt in Schöneberg mit gutem Erfolg durchgeführt.
Herr Klinnert	<ul style="list-style-type: none"> - Die Honorarsätze sind o.k. - Kooperation mit Schulen und anderen Einrichtungen im Quartier besteht bereits
Herr Asbrand	Der Projektname ist irreführend: Es handelt sich hier um Gartenarbeit, nicht um die Anlage eines Gartens.

	Anmerkung zu Projekt Nr. 4 „Ich lebe hier vor Ort“:
Herr Ahmed	<ul style="list-style-type: none"> - In der letzten Sitzung wurde gefragt, ob die bei diesem Projekt geplante CD verkauft wird? - Hat nachgefragt: Die erstellte CD soll nicht verkauft werden, sondern kostenlos im Quartier verteilt werden. Z.B. über das QM-Büro

4. Abstimmung über die Projektideen nach dem bereits beschlossenen Verfahren

Frau Weigel	Jeder Quartiersrat soll nur sechs Kreuze auf der Abstimmungsliste machen dürfen
Herr Borchardt	Verweist auf die Abstimmung der Beschlussvorlage der letzten Sitzung. Danach wird über alle Projekte in einer Liste abgestimmt, so entfällt das Ranking
Herr Asbrand	Ist Frau Wosnitza bei dem Antrag Nr. 2 (Basisqualifikation digitale Medien) befangen?
Frau Wosnitza	Ist nicht befangen, da sie keinen wirtschaftlichen Vorteil daraus ziehen würde.
Herr Borchardt	Bittet zwei QRäte sich für die Auszählung der Stimmzettel zu melden
	Frau Jimenez und Herr Asbrand melden sich. Vom QM Team nimmt Herr Aydinlar an der Auszählung teil. Danach werden alle Projekte mit einem Stimmzettel abgestimmt.

5.a Projektideen Programmjahr 2010 / QF3-Anträge 2011/12

Herr Borchardt	<p>Stellt folgendes dar:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Bis zur Ämterrunde am 23.06.10 muss das Programmjahr 2010 beschlossen sein - Also auch das Budget für QF3-Anträge für die Jahre 2011/12 - Der SprecherInnenrat hatte sich besprochen und für die Abstimmung für diese Projekte zwei Sitzungen im Juni vorgesehen. - Das QM-Team hat Einwände gegen diesen Zeitplan, weil für die Ämterrunde noch administrative Vorarbeiten erbracht werden müssen. Sieht deshalb den Zeitplan als zu knapp an.
Herr Borchardt	<p>Macht den Vorschlag:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Der QR möge einen Ideenaufruf beschließen - In der Aprilsitzung soll dann über das Verfahren, wie inhaltliche Schwerpunkte gesetzt werden sollen, beraten werden.
Herr Klinnert	<ul style="list-style-type: none"> - Der Ideenaufruf sollte sich am Handlungskonzept orientieren. - Der QR sollte eine Gewichtung des Ideenaufrufs vorgeben. - Äußert Bedenken gegen einen allgemeinen Aufruf.
Frau Weigel	<ul style="list-style-type: none"> - Die Arbeitsgruppen sollen tagen und Ideenschwerpunkte erarbeiten. Da ein allgemeiner Aufruf ein zu großes Echo hat.
Frau Wosnitza	Die Antragstellung der QF3-Anträge ist aufwendig. Deshalb sollte der Ideenaufruf kanalisiert werden.

Das Auszählteam der Stimmzettel meldet folgenden Sachverhalt an:

Ein Stimmzettel enthält nur vier Ja Stimmen (keine Nein-Stimmen und Enthaltungen), wie soll damit umgegangen werden?

Herr Borchardt	- Nicht Angekreuztes kann als Enthaltungen gezählt werden
Frau Weigel	- Stimmzettel ist ungültig
Frau Hulitschke	- Die vier Ja-Stimmen bedeuten Zustimmung, der Rest der Stimmen sind als Enthaltungen zu werten.
Herr Borchardt	- Stellt den Antrag: - Soll der Stimmzettel als ungültig gewertet werden?
Abstimmung	Abstimmungsberechtigte: 17 4 Ja-Stimmen, 13 Nein Stimmen, keine Enthaltungen Somit ist der Stimmzettel gültig

Fortsetzung Diskussion: QF3 Ideenaufruf 2011/12

Herr Borchardt	Fasst die bisherige Diskussion zusammen. Es wurden folgende Möglichkeiten diskutiert: 1. Offener Ideenwettbewerb starten. In der Aprilsitzung diskutieren, wie mit den eingegangenen Ideen umgegangen werden soll. 2. Keinen Ideenaufruf starten 3. Spezifischen Ideenaufruf starten
Frau Wosnitza	Plädiert für einen offenen Ideenaufruf.
Herr Borchardt	Schlägt vor, im März eine zusätzliche Sitzung zu machen, um dies zu besprechen.
Frau Grund	Es soll noch eine Sitzung zur neuen QR-Geschäftsordnung geben. Was ist damit?
Herr Borchardt	- Es gab 2 AG-Sitzungen zur Geschäftsordnung - Hat eine Stellungnahme zur GO erarbeitet, diese wurde bereits an den QR verschickt, aber noch nicht abgestimmt. - Schlägt vor: am 25.03.10 eine zusätzliche QR-Sitzung zu folgenden Themen abzuhalten: - 1. neue Geschäftsordnung - 2. Ideenaufruf QF3-Projekte 2011/12
Abstimmung	Soll am 25.03.10 eine zusätzliche QR-Sitzung abgehalten werden? 15 Abstimmungsberechtigte 12 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimmen, 2 Enthaltungen Somit wird am 25.03.10 eine weitere QR-Sitzung abgehalten.

5 b. Während zwei QR-Mitglieder und ein Quartiersmanager auszählen: Aktuelles (Steuerungsrunde, BVV-Soziale Stadt, Vorbereitung QR-Kongress, Ergebnisse Veranstaltung zur Rahmen GO, ggf. Gleisdreieck, Kiosk Frau Ak - Stadtteilverein)

Frau Wosnitza	<ul style="list-style-type: none"> - Liest Schreiben von Frau Schäfer bezügl. der Gründung eines Jugendrats in Tiergarten-Süd vor: - Am 29.03.10 findet eine Infoveranstaltung hierzu statt. Bittet um zahlreiches Erscheinen. Auch Kinder sollen mitgebracht werden.
Herr Bayram	- Berichtet von der Steuerungsrunde
	Die restlichen Themen sind auf die nächste Sitzung verschoben.

Bekanntgabe der Abstimmung QF2 Projekte:

PJ 2010

QF2 Ideen nach Handlungsfeldern / Abstimmungsliste

Ifd. Nr.	Projekt-Idee / Titel	Ideengeber	Beantragte Fördersumme 2010	Abstimmungsberechtigte: 18			
				Ja	Nein	Enth	Befürwortet 03.03.10
Partizipation der Bewohner							
3	Berlin zukunfts-fähig gestalten - Lokale Agenda 21: Erholungs- u. Bewegungsqualität im Wohngebiet gemeinsam verbessern	Future on Wings e.V. / Thorsten Haag	1.750,00 €	2	14	2	
Lokale Ökonomie							
2	Basisqualifikation digitale Medien und Web 2.0	†mstreet / Michael Müller	9.650,00 €	1	14	3	
Sicherheit							
12	Wie gehen andere Städte mit der Prostitution um - Informationsveranstaltung	Rolf Hemmerich / Arbeitsgruppe zur Prostitution im Bezirk	3.332,00 €	6	9	3	
Bildung							
5	Mosaik in der Schule	Bettina Galle	5.971,00 €	10	7	1	befürwortet
9	"Wir werden eine Schule"	Freunde u. Förderer der Grips-GS e.V.	8.333,00 €	9	9	0	
10	Eltern-Café	Birgit Khalifa	2.730,00 €	2	15	1	
13	Kinder- u. Jugendkunstkonferenz und Kunstführungen im Quartier	Freies Museum Berlin / Laywers for the Art e.V.	8.530,00 €	7	8	3	
11	Musik in der Kita Maulwurf"	Elternverein der Kita	2.785,00 €	12	5	1	befürwortet
17	Pizza- und Kräutergarten für Kinder und Jugendliche in der Kluckstr. 11	Gabriele Koll, Regine Bräuer	6.753,00 €	11	6	1	befürwortet

Stadtteilkultur							
4	Ich lebe hier vor Ort - Eine Liebeserklärung an den Kiez (Audio Art Feature, CD, Cover, Booklet)	Kunstgruppe Gottlieb	9.978,68 €	4	11	3	
6	Soundgarten	Nina Korolewski, Mathieu Dagorn	6.788,00 €	4	11	3	
7	Kunstaussstellung "ÜberBrücken" und "Kunstaktion"	Stilus e.V.	2.500,00 €	3	13	2	
8	Herstellung von 5 Tiergartenpostkarten	Gabriele Koll, Kathrin Schwertner	5.823,00 €	2	13	3	
14	Netzwerk zur Förderung sozialer und kultureller Bildung	Freies Museum Berlin / Laywers for the Art e.V.	9.950,00 €	4	10	4	
15	Aktuelle Situation Potsdamer Straße	Sibylle Nägele, Joy Markert	9.500,00 €	11	5	2	befürwortet
16	Kulturelles Programm im Isotop	Kulturverein im Isotop e.V.	2.189,00 €	13	4	1	befürwortet

Themenspeicher:

- **Bildung von handlungsfeldorientierten Arbeitsgruppen?**
- **Arbeitsgruppe Öffentlichkeitsarbeit**
- **Projektbegleitung neue Projekte verteilen**
- **Fall Schönfeldt**
- **Magistrale 2010**

20.30 Ende der Sitzung

Berlin, 16.03.10

In Absprache mit dem SprecherInnenrat

Jörg Krohmer

Anwesenheitsliste: 03. QR-Sitzung 03.03.10

Nr	Name	Vorname	
1	Ahmed	Sulaf	
2	Albayrak	Güllü	
3	Asbrand	Sebastian	
4	Bayram	Feti-Ahmet	
5	Belova	Raisa	
6	Borchardt	Jörg	
7	Chebli	Kassem	
8	Fleisch	Michael	
9	Grund	Sabine	
10	Hulitschke	Gabriele	
11	Jimenez	Rosario	
12	Klam	Evelyn	geht 19.03
13	Klose	Michaela	
14	Lückerath	Josef	
15	Masch	Yasmin	
16	Staud	Anita	
17	Tuncel	Leyla	
18	Weigel	Irene	
19	Wosnitza	Regine	

Gäste

	Wrobel	Carolina	Berliner Woche
	Giebel	Patrick	QM Praktikant

QM

	Klinnert	Michael	
	Krohmer	Jörg	
	Aydinlar	Recep	
	Hiller	Caterina	